

Bekanntmachung.
Die Ausführung der Pfasterarbeiten neben dem Anschlußgeleise bei der Gasanstalt ohne Steinlieferung soll öffentlich verbunden werden. Allgemeine und besondere Vertragsbedingungen, sowie Angebotsformulare liegen im Stadtbauamt zur Einsicht aus, können auch von dort gegen postfreie Einsendung von 60 Pfg. bezogen werden. Die Öffnung der vorschristsmäßigen einzureichenden Angebote in Gegenwart der erschienenen Unternehmer am **Montag, den 16. Mai 1898** **Mittags 12 Uhr** im hiesigen Stadtbauamt.

Unvorschriftsmäßige Angebote sind ungültig. Zuschlagsfrist 3 Wochen.
Stolp, den 4. Mai 1898.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Von den am 1. April d. J. fällig gewordenen Pächten für städtische Ländereien ist der größte Theil noch nicht bezahlt.

Wir fordern hiermit die Restanten auf, die Rückstände binnen 8 Tagen zur Vermeidung von Weiterungen an unsere Stadthauptkasse zu zahlen.
Stolp, den 6. Mai 1898.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Das Bespannen der drei städtischen Sprengwagen und die Bestellung von zuverlässigen Rutschern für den diesjährigen Sommer soll an den Mindestfordernden vergeben werden.

Die Bedingungen liegen im Geschäftszimmer des Brandmeisters aus und sind Offerten bis zum 13. d. M. an uns einzureichen.

Stolp, den 7. Mai 1898.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Zur Bedienung der städtischen Sprengwagen werden für diesen Sommer auf die Dauer von 4-5 Monaten drei zuverlässige und nüchterne Leute zum Tagelohn von 1,60 M. gesucht.

Dieselben sind verpflichtet an Tagen, wo das Bespannen der Straßen unterbleibt, auch andere Arbeiten — wie Straßenehren z. — zu verrichten.

Meldungen werden bis zum 13. d. M. im Geschäftszimmer des Brandmeisters in den Bureaustunden entgegengenommen.

Stolp, den 7. Mai 1898.
Der Magistrat.



Stelle jeden Montag, Donnerstag und Sonnabend **gute ostpreussische Fatterschweine und Ferkel**

auf **Mannte's Viehhof** billig zum Verkauf.
Paul Schulz.

Die weltbekannte Nähmaschinen-Firma **M. Jacobsohn, Berlin, Vinienstr. 26**, a. d. Friedrichstr. bewahrt durch langjährige Lieferungen an Militärs, Post-Militär-, Krieger-, Lehrer- u. Beamtenvereinen, verfeuert die neueste hocharmige Familien-Nähmaschine „Krone“ für Schneiderei und Hausarbeit und gewerbliche Zwecke, mit leichtem Gang, starker Bauart, in schöner Ausstattung, mit Zahnbetrieb und Verschlußkasten für M. 50.

biese Maschine Ausstattung II M. 45, 21. wöchentlich. Probezeit, 3jähr. Garantie. Ringschiffchen-Maschinen, sowie Schuhmacher- und Herrenschneider-Maschinen zu billigen Preisen. Biete 1000 in Deutschland gelieferte Maschinen können fast überall beschafft werden. Kataloge und Anerkennungen kostenlos franco. Maschinen, die in der Probezeit nicht gut arbeiten, nehme auf meine Kosten zurück. Die Marken-Krone sowie Militaria-Herren- und Damen-Fahrräder von M. 150 an.

Obige Adresse genau ausprechen! Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Geruchloses Carbolium
Gewöhnliches Carbolium
Pommerschen Kientheer
offeriren
Seefeldt & Ottow,
Dachpappenfabrik.

1881er und 1889er
Bordeaux-Weine,
1885er und 1889er
Rhein-Weine

sehr preiswerth.
F. Hackbarth,
Special-Wein-Handlung.

Gothaer Lebensversicherungs-Bank
Versicherungsbestand am 1. December 1897: 728¹/₂ Millionen Mark. Sicherheitsfonds: 37¹/₂ Millionen Mark. Dividende im Jahre 1898: 30 bis 136 der Jahres-Normalprämie — je nach dem Alter der Versicherung.
Vertreter in Stolp: **Max Kallenbach, Hospitalstr. 31.**

Was sagt die Presse zu „**Kürschners Jahrbuch**“?

Kalender, Wert und Nachschlagebuch für Jedermann.
950 Spalten, 8°, 850 Illustr.: aus allen Ge. Sie sagt: * * bieten, eleg. brosch. nur 1 M., geb. 1,50 M.

Bietet das Wissenwürdigste einer ganzen nicht zu kleinen Bibliothek dar. (Samburger Nachrichten)	Streift fast alle Gebiete des menschlichen Lebens. (Dortmunder Zeitung)	Der inhalt- und lehrreichste, der billigste aller deutschen Kalender. (Märk. Sprecher.)
Es erfasst eine ganze Bibliothek. (Wiesbad. Tagblatt)	Gibt auch über das Augen-Mißverhältnis hinaus Wesentliches und Bildebendes. (Berliner B. Zeitung)	Kann wärmste Empfehlung und weiteste Verbreitung beanspruchen. (Berliner Gerichts-Zeitung)
Sammelbuch deutsch Fleisches, Junge des Wissens, eines der wohlfeilsten illustrierten Werke. (Leipziger Zeitung)	Unsumme von Stoff auf möglichst kleinem Raum. (Frankf. Courier, Nürnberg.)	Wir besitzen in Deutschland kein ähnliches Buch. (Bosfische Zeitung.)

Wer für alle Fragen des Lebens, auf den Gebieten, die die Allgemeinheit angehen einen Wegweiser, Freund und Berater will, wer sich über alles mögliche Praktische über Geschehnisse der Gegenwart orientieren, die Wissensschätze in bequemster Weise „nach Hause tragen“ will — **der laufe Kürschners Jahrbuch!** Originell und reichhaltig illustriert, praktisch und mit äußerster Raumausnutzung zusammengestellt, in jeder Zeile die Weisheiten weitester Kreise, achtend, belehrend und doch amüsan, musterhaft disponiert von berufenen Mitarbeitern unterstützt, Jahres-Chronik, Wert- und Kalenderium mit den wichtigsten Angaben aus allen Wissenschaften z. vereinigt sozulegen Alles bringend — **das ist Kürschners Jahrbuch!** Es giebt Niemanden, der dieses Buch nicht brauchen könnte, niemand, der es jemals wieder wird entbehren wollen, wenn er es einmal besitzt hat.

✠ **Hermann Hilger Verlag, Berlin.** ✠
Vorräthig in allen Buchhandlungen.

XXI. Grosse Stettiner Pferde-Lotterie
Ziehung unwiderruflich am 17. Mai 1898.

10	120	10 H uptgewinne:	Reit- u.
		2 vier-pännige,	Wagen-
		8 zweispännige,	Pferden.
		1 ein-spännige	

Equipagen mit

Loose à nur 1 Mark, auf 10 Loose ein Frelloos (Porto und Gewinnliste 20 Pfg extra) empfiehlt und versendet auch gegen Briefmarken das General-Debit

Carl Heintze, Berlin W., Hotel Royal
Unter den Linden 3.
Loose versende ich auf Wunsch auch unter Nachnahme.

Zu haben in den meisten Colonia'waaren-Droguen- u Seifenhandlungen

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch billigste u. bequemste **Waschmittel der Welt.**

Man achte genau auf den Namen „**Dr. Thompson** und die Schutzmarke „**Schwan**“.

Niederlagen in Stolp: Gust. Abt Nachf., A. J. Birr, A. P. Hillebrandt, R. Hundtesser, Fedor John, A. Kebschull, A. Lemme & Co., E. A. Nietardt, A. Nikrant, Hans Raddatz (Germania Drogerie), Louis Raddatz, Aug. Ruffmann, Jul. Schweitzer, O. Tillack, Alb. Treichel, Emil Wagner, H. Weiss.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erklärung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: **Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verstopfung** zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. **Es ist dies das bekannte**

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenleiden meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ägenden, Gesundheit zerschütternden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Säuhungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten,** werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie **Verstopfung, Schlaflosigkeit, sowie Blutausflüsse in Leber, Milz und Pfortader system (Hämorrhoidalleiden)** werden durch Kräuter-Wein rasch und leicht beseitigt. Kräuterwein **behebt jedwede Unverdaulichkeit,** verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und ent ernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Hageres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlich **Appetitlosigkeit, unter nervöser Abmattung und Gemüthsverstimmung,** sowie häufigen **Kopfschmerzen, Schlaflosnächten,** stehen oft solche Kranke langsam dahin. **Kräuterwein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befordert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken **neue Kräfte und neues Leben.** Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.**

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1,25 und 1,75 in **Stolp** in den Apotheken (Hauptdepot: Hof-Apothete zum goldenen Adler) und in **Stolpmünde, Grotz, Lauenburg, Leba, Vartin, Schlawa, Hübenwalde, Bülow, Polnow, Rummelburg, Ealdenburg, Janow, Dabitz, Neustadt (Westpr.), Puzig, Adolin, Kolberg u. s. w.** in den Apotheken.

Auch versendet die Firma „**Hubert Ullrich, Leipzig Weststr. 82**“ 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und listefrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich **Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.**

Der Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: **Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0, Cerejehensaft 150,0, Kirchsaff 320,0, Fenchel, Anis, Heinenwurzel, amerik. Krautwurz, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.**

Die beste Bezugs-Quelle für gediegenes Fahrrad aus bestem Theile

ist **Albert Jsecke, Stolp.**

Nur 1 Mark ein Loos.
Ziehung unwiderruflich 18. Mai 1898.

Mit Genehmigung der hohen Königlich Preussischen Regierung für die Provinzen Pommern, Brandenburg, Schleswig-Holstein, Hannover und Sachsen und im Stadtkreis Berlin, sowie mit Hoher Genehmigung der Mecklenburg-Schwerinschen, Mecklenburg-Strelitz'schen, Meiningenschen, Altenburg'schen, Braunschweig'schen, Waldeck-Pyrmont'schen und Hamburger Gouvernements findet in Verbindung mit dem Mecklenburgischen Zuchtmarkt für edlere Pferde zu Neubrandenburg am 18. Mai 1898 die **XXVI. I. Große Pferde-Verloosung** statt.

Der Zuchtmarkt ist im Jahre 1869 gegründet und dadurch ausgezeichnet, daß er von den berühmtesten Gestüthen Mecklenburgs und den angrenzenden Preussischen Provinzen bezogen wird und den Vortheil des Ankaufs aus erster Hand gewährt. Für das Jahr 1898 ist eine sehr große Beteiligungsgelegenheit verbunden.

Die mit diesem Zuchtmarkt unter Leitung des Comitees verbundene **reichhaltige Verloosung** bringt **76 edle Pferde** zur Auspielung, darunter als Haupttreffer **Eine elegante Equipage mit 4 hochedl. Pferden und complettem Geschirr** im Werthe von **10000 Mark**, und als 2. Haupttreffer **Eine Equipage mit 2 Pferden u. compl. Geschirr** im Werthe von **4500 Mark**, **Eine Equipage mit 2 Juckern u. complettem Geschirr** im Werthe von **2600 Mark**.

Außerdem 1020 Fahr-, Reit- und Stall-Requisiten. Es werden 171000 Loose à 1 Reichsmark ausgegeben.

Neubrandenburg, im März 1898.
Das Comitee des Zuchtmarktes für edlere Pferde in Neubrandenburg: **Graf Schwerin, Breem.**
Loose à 1 Mark sind zu beziehen durch:

F. W. Feige's Buchdruckerei
Stolp i. Pom.

Hierzu eine Beilage.

Schlachthofbericht für das I. Quartal 1898.

Im städtischen Schlachthofe wurden geschlachtet:

Pferde.	Bullen.	Ochsen.	Kühe.	Summa Rinder.	Jungvieh.	Kälber.	Schafe.	Ziegen.	Summa Weidetiere.	Schweine.	Ferkel.	Summa Thiere.	Bemerkungen.
47	80	29	301	410	48	437	1 10	16	2055	1657	13	3773	18 Thiere mehr als im I. Quartal 1897.

Beansstandet wurden:

Bezeichnung des Viehes.	Stückzahl.	wegen				Der Freibank überwiesen.	Theilweise vernichtet.	Ganz vernichtet.
		Tuberkulose.	Finnen.	Rothlauf.	sonstiger Krankheiten.			
Rinder . . .	10	7	2		1	9		1 m. Fin.
Schweine . . .	15	5		1	9	1		
Kälber . . .	3				3	2		1
Schafe . . .	2				2	2		
Pferde . . .								
Summa . . .	30	12	2	1	15	23		2

66 Thiere im I. Quartal 1897.

Organe wurden beansstandet wegen:

Bezeichnung des Viehes.	Tuberkulose								Schinokoffen Egel			Fadenwürmer Lungen.	verschieden entzündl. Zustände Organe.	Kilogr. Fleisch blutiger fauliger Beschaffenheit.	Bei Kühlhausrevisionen faultig.	Summa.	
	Lungen.	Lebern.	Milzen.	Nieren.	Herzen.	Brustfell-überzüge.	Bauchfell-überzüge.	Euter.	Uteri.	Lungen.	Lebern.						Lebern.
Pferd . . .														1			1
Rind . . .	149	26	2	18		17	19		5	15	5	5		14	35		284
Schwein . . .	24	11	10	8						1	1			5	44		112
Kalb . . .	1													7			8
Schaf . . .	2	2										9	1	2			18
Summa . . .	176	89	33	26		17	19		5	16	6	14	1	81	79		423

Außerdem 8 trächtige Uteri, worunter 2 mit fast ausgewachsenen Kälbern.

Von auswärts wurden zur Untersuchung vorgelegt:

Pferde.	Rinder.	Jungvieh.	Kälber.	Schafe.	Ziegen.	Schweine.	Ferkel.	Wildschweine.	Proben	Summa Thiere.	Bemerkungen.
	131	5	423	99		275	4	3	20	964	22 Thiere weniger als im I. Quartal 1897.

Hiervon beansstandet wegen:

Bezeichnung des Viehes	Stückzahl.	Tuberkulose.	Trichinen.	Rothlauf.	sonstiger Krankheiten.	Der Freibank überwiesen.	Theilweise vernichtet.	Ganz vernichtet.
Rind . . .	3	2			1	3		
Schwein . . .	2	1			1	1		1
Kalb . . .	11				11	10		1
Schaf . . .								
Summa . . .	16	3			13	14		2

gegen 25 Thiere im IV. Quartal 1896.

Von den vorgelegten Organen wurden beansstandet und verbrannt wegen:

Bezeichnung des Viehes	Tuberkulose								Schinokoffen Egel			Fadenwürmer Lungen.	verschieden entzündl. Zustände Organe.	Kilogr. Fleisch blutiger fauliger Beschaffenheit.	Summa.	
	Lungen.	Lebern.	Milzen.	Nieren.	Herzen.	Brustfell-überzüge.	Bauchfell-überzüge.	Euter.	Uteri.	Lungen.	Lebern.					Lebern.
Rind . . .	34	9	1	2		2	2			1	1	2		2		16
Schwein . . .	4	2									1			7	3	26
Kalb . . .														22		22
Schaf . . .														4		4
Summa . . .	38	11	3	2		2	2			1	2	2		46	3	68

In Summa wurden untersucht 4737 Thiere und 46 beansstandet, gegen 4744 im I. Quartal 1897, von welchen 85 beansstandet wurden. Gewogen wurden 19 Rinder, 24 Stück Jungvieh, 11 Kälber, 306 Schweine und 96 Hammel, — 1106 Thiere.

Beilage zu Nr. 108 der „Stuttger Post“ vom 10. Mai 1898

Politische Uebersicht.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt)

Der Krieg um Cuba. Eine entscheidende Seeschlacht muß in diesen Tagen erfolgen, die Amerikaner brennen darauf, sie rechnen mit Gewißheit auf einen erbgiltigen Sieg über die Spanier, den sie nach jeder Richtung hin gründlich auszunützen entschlossen sind. Die Spanier müssen, trotzdem sie sich bezüglich der ungünstigen Chancen ihrer Sache bewußt sind, noch einen Versuch wagen, den Schaden von Cavite wieder gut zu machen, wenn die Regierung und die alfonsonische Dynastie in Madrid ihren Platz behaupten wollen. Ganz so schlimm, wie man bisher immer angenommen hat, liegen nun die Dinge aber in Westindien, wo die nächste Entscheidungsschlacht stattfinden wird, doch nicht. Die Spanier waren im Stande einen neuerlichen Landungsversuch der Amerikaner auf Cuba zu vereiteln. So heißt es in den officiellen Berichten, während Privatnachrichten von einigen kleineren, erfolgreichen Landungsversuchen zu erzählen wissen. Darüber daß die Amerikaner von den großen Schwierigkeiten einer cubanischen Landung jetzt endlich überzeugt sind, kann nun freilich kein Zweifel mehr obwalten. Die zur Landung auf Cuba in Aussicht genommenen Truppen werden unausgesetzt verstärkt. Die Vorhut des cubanischen Expeditions-corps wurde in Tampa bereits eingeschifft; sie besteht aus 5000 Mann, denen noch vor Sonntag 12 Regimenter zu Fuß, 10 Batterien und hinlängliche Reiterei beigegeben wurden. — Ob die cubanische Landung aber nicht durch ein vorheriges Seegefecht hinausgeschoben werden wird, ist die Frage. Das spanische Geschwader vor Cadix hat nämlich plötzlich einen ganz anderen Cours angenommen als der vor einigen Tagen bekannt gewordenen Ordre entspricht. Es hieß, das Geschwader sei bestimmt, nach den Philippinen zu gehen, und die Amerikaner von dort zu vertreiben; jetzt aber verlautet, dasselbe habe sich in der Nähe von Puerto Rico gezeigt, so daß eine Seeschlacht dort stündlich zu erwarten wäre und möglicherweise schon stattgefunden hat, wenn die Beilen in die Hand des Lesers gelangen. — Vor Manila sind anscheinend neue Kämpfe ausgebrochen, so daß es den Anschein gewinnt, als befänden sich die Amerikaner doch noch nicht im Besitze der Stadt. Man schließt das aus der Ueberfälligkeit eines amerikanischen Kriegsschiffes, das Depeschen nach Hongkong bringen sollte. Nach amerikanischen Berichten sollten die Manilafestungen nicht stark sein und ihre Erstürmung keine besondere Schwierigkeiten bieten. So widersprechen sich die Meldungen einander und wir wissen im Augenblick thatsächlich nicht, ob auf den Thürmen Manilas nicht die spanische Flagge oder das Sternenbanner weht. — In Spanien und besonders in Madrid nehmen die inneren Unruhen einen immer bössartigeren Charakter an. In Madrid wurde bei einem Arbeiterkrawall ein Arbeiter verhaftet, der socialistische Flugblätter vertheilte, darauf folgte eine ganze Anzahl Verhaftungen deren Folge eine große Zusammenrottung am Abend war, die auch andauerte als alle Arrestanten bis auf einen entlassen waren. Die Menge wollte das Polizeiamt stürmen. Die bewaffnete Macht mußte einschreiten, wobei es auf beiden Seiten Todte gab. Spät Abends erst trat die Ruhe ein.

Die Wahrscheinlichkeit, daß es in den westindischen Gewässern zu einer Seeschlacht zwischen den Spaniern und Amerikanern kommt, hat sich im Augenblicke, der diese Zeiten geschrieben werden zur Gewißheit verdichtet; ja man kann mit ziemlicher Gewißheit behaupten, obwohl die bezüglichen Telegramme erst am Montag eingehen können, daß am Sonntag Vormittag eine entscheidende Schlacht erfolgt ist. Nach den vorliegenden Privatberichten wurde ein heftiges Schießen auf der Höhe von Port Royal, einem amerikanischen Hafen im mexikanischen Meerbusen gehört. Das Bombardement dauerte etwa zwei Stunden. In Washington befürchtet man, die Spanier hätten versucht, sich der dortigen Docks zu bemächtigen. Die Truppen in dem benachbarten Charleston stehen unter Waffen, eine Regierungskutter ist vor Port Royal eingetroffen. Eine andere Drahtung besagt, die Kriegsschiffe, die am 4. Mai auf der Höhe von Barbados gesehen wurden, seien die spanische Flotte, die vom Kap Verde nach Puerto Rico unterwegs sei. Nun liegt freilich Puerto Rico ein gut Stück westlicher als Port Royal, so daß man annehmen muß, bei letzterem Orte habe nur ein kleineres Gefecht stattgefunden, während die Entscheidungsschlacht bei Puerto Rico stattfinden wird. Die Ankunft des spanischen Packetboots „Alphons XIII.“ hat in Puerto Rico wahren Enthusiasmus hervorgerufen. Das Schiff habe 1000 Mann Besatzungstruppen, 10 Kanonen und sonstiges Kriegsmaterial gebracht, so daß die Insel den Amerikanern nunmehr ganz energisch Widerstand entgegen setzen könne. — Ueber den Verlauf der Schlacht bei Cavite liegt jetzt ein Bericht des Kapitäns des amerikanischen Avisos „Mac Culloch“ vor, dem zufolge die gesammte aus 11 Schiffen bestehende spanische Flotte in der erwähnten Schlacht zerstört worden sein soll. Auf spanischer Seite sollen dabei 300 Mann getödtet und 400 verwundet worden sein, während die Amerikaner nur 6 Verwundete gehabt und jedes einzelne ihrer Kriegsschiffe unversehrt aus der Schlacht geführt haben sollen. Der Bericht ist augenscheinlich etwas geschminkt, was bei der amerikanischen Prahlucht nicht weiter auffallen kann. Ueber das Schicksal Manilas schweigt die Meldung des amerikanischen Kapitäns, so daß man darüber noch immer, trotzdem nun schon 1 $\frac{1}{2}$ Wochen seit der Schlacht von Cavite verstrichen sind, völlig im Ungewissen ist. — In Spanien halten die Unruhen leider noch mit unverminderter Schärfe fort, und es will nicht gelingen die Gemüther zu beruhigen. Eine glückliche Schlacht in Westindien würde da freilich Wunder thun; leider ist die Hoffnung auf einen Erfolg der spanischen Waffen nur gering.

Stadt. Kreis. Provinz

Der Abdruck aller, durch Correspondenzzeichen als Originalartikel gekennzeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. D. Red. Stolp, 10. Mai 1898.

— S. Der Verein Ostdeutscher Holzhandler und Holzindustrieller hielt am Sonntag, den 8. Mai cr. eine Wanderversammlung in Stolp im Hotel de Prusse ab. Dieselbe war zahlreich von Interessenten aus Stettin, Vorpommern, Stolp und aus den Nachbarstädten besucht. Um ca. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr eröffnete der Vorsitzende, Herr Sochaczewer aus Rattenberg, die Versammlung und legte in anderthalbstündiger

Rede mit großer Anschaulichkeit die Gründe dar, welche zur Begründung des Vereins geführt haben. Eine Industrie von solcher Bedeutung, wie sie die Holzindustrie thatsächlich commercial und volkswirtschaftlich besitzt, welche hinsichtlich der Verarbeitungen an vierter Stelle stände, bedürfte der Zusammenfassungen möglichst zahlreicher — um nicht zu sagen: sämtlicher — Interessenten, um durch eine imponirende Zahl Einfluß auf die Regierung hinsichtlich neu zu fassender Beschlüsse und hinsichtlich der Art der Handhabung der forstgesetzlichen Bestimmungen gegenüber der Holzindustriellen, auf die ja doch auch die Regierung über den Holzindustriellen, auf die ja doch auch die Regierung bezugs Verwerthung der alljährlich anfallenden Holzmassen angewiesen ist, zu gewinnen. Mit Befriedigung kann der Verein welcher erst seit dem Jahre 1894 existirt, auf die Erfolge, welche er theils allein vorgehend, theils in Verbindung mit den 11 Verbänden gleicher Richtung, die in den verschiedensten Gebieten Deutschlands existiren und sich zu einem Centralverband zusammengeschlossen haben, zurückblicken. Viel ist erreicht, noch mehr aber anzustreben. Eine ganze Reihe offener Fragen stehen der Lösung — um nur die hauptsächlichsten zu nennen: a) die Anstrengung fester Normen im Einkaufsverhältniß der Holzindustriellen vom Forstfiskus und der Art der Holzauflagerung in den königlichen Forsten. b) Eisenbahnfragen (Tarifvermehrung der Centesimalwagen, Bestellung von Hebelbahnen, Vertretung im Bezirkseisenbahnrathe) c) Feuerversicherung d) Haftpflicht insbesondere Dritten gegenüber u. s. w. Je einer die Interessenten befriedigenden Weise können diese Fragen nur dann gelöst werden, wenn sich recht Viele aus verschiedenen Reihen in gemeinsamer Organisation und zur gemeinschaftlichen Action zusammenschließen. Nach Beendigung der außerordentlichen fesselnden und interessanten Ausführungen begrüßte Herr Kaufmann in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Corporation der Kaufmannschaft sodann die von auswärts erschienenen Herren. Alle an der darauf stattfindenden Debatte sich Betheiligenden erkannten das Zutreffen der von Herrn Sochaczewer gemachten Ausführungen an, und erklärten darauf fast sämtliche dem Verein noch nicht angehörenden Herren ihren Beitritt zu demselben. Inzwischen war ein Begrüßungstelegramm Seitens des Vorsitzenden des Verbandes, Herrn Consul Schöffing-Berlin, eingetroffen. Zum 2. Punkt der Tagesordnung referirte Herr Ingenieur Hagen Stettin an der Hand von Zeichnungen und Skizzen über die geschichtliche Entwidlung des Schueidemühlenwesens mit Einfluß der neuesten von ihm gemachten Erfindungen auf dem Gebiete des Vollgatterbaues, welche eine bedeutende Verbesserung gegenüber dem bisherigen Verfahren enthalten sollen. Nachdem dem Vorsitzenden Herrn Sochaczewer aus der Mitte der Versammlung der Dank für seine Mühewaltung und sein interessantes Referat abgestattet war, fand ein gemeinsames Diner statt, welches die Theilnehmer bis in die späten Nachmittagsstunden zusammenhielt und von manchem Toast gewürzt wurde.

Verantwortlicher Redacteur für den politischen und nicht politischen Theil: Max Feige in Stolp.
Verantwortlich für den Inzeratenthail: Franz Faust in Stolp.
Druck und Verlag von F. E. Feige's Buchdruckerei in Stolp.